

Geistreich

Feuer auf den Köpfen, der Saal rauscht, die Welt rutscht aus den Fugen. Alles wird anders. Nicht gleich für alle, erstmal nur für ein paar auf der Andrea Doria. Mit diesem Geist sortiert sich die Welt neu: Vergiss das Protokoll, wir sind doch alle einfach nur Menschen - der Präsident und du. Hör, was dein Blut dir rauscht, lausche ins Rauschen, hör die Flammen flackern, träume und lebe deinen Traum von einer anderen Welt.



Mitten unter uns weht mit Pfingsten ein neuer Geist. Gott ist nicht mehr der eine Mensch unter Menschen, sondern einfach da – hier und dort. Nicht zu fassen, aber im Sausen, Brausen und Rauschen des Lebens mitten unter uns. Ein Geist, der weht, wo er will. Der den Träumen eine Chance gibt.

Wozu befreit dieser Geist mich?

Welche Energie setzt er in dir frei?

Aberwitzig, frech, fesch, mutig.

Welches Thema lockt er aus dir und mir heraus, damit diese Welt menschlich bleibt?

Frieden wagen.

Schlaue Frauen schätzen.

An der einen unerträglichen Grenze rütteln.

Mit Menschen flirten, weil man so am schönsten miteinander plaudert.

Ein Gentleman sein.

Das Kriegsbeil eingraben.

Aufstehen, wo alle wegschauen.

Der Meister der befreiten Worte mit klarer Position für eine menschenfreundliche Welt ist am 17. Mai 80 Jahre alt geworden: Udo Lindenberg. Kaum zu glauben. Seine Texte sind zeitlos geistreich und in diesem wunderbaren Schnodderton immer mit einer klaren Position versehen. Die bunte Republik Deutschland, in der miteinander tolerant in Liebe, Frieden und Respekt gelebt wird, singt er Jahrzehnt um Jahrzehnt herbei. So hat er sich in unsere Herzen musiziert: Durch schwere Zeiten hat er uns getragen, gegen die Strömung sind wir in seinen Liedern geschwommen. Wir sind mit ihm abgestürzt und stark wie zwei nochmal durchgestartet.

Komm, wir ziehen in den Frieden, ist zur Hymne geworden, den Krieg niemals als Normalfall zu akzeptieren.

Die Jünger in der Pfingstgeschichte wurden für trunkene Spinner gehalten. Aber der Geist in Rauschen und Feuerflammen machte sie immun. Mit Udo hätten sie singen können:

Ich hab niemals dran gezweifelt, dass ich das überstehe

Augen zu und durch und ab dafür

Wenn auch jeder sagt, so'n Spinner, der wird schnell untergehen

Könnt ihr lange faseln, nicht mit mir

Ich hab nie daran gezweifelt, dass ich das überstehe

Nie daran dran gezweifelt, ich krieg's hin.

Weil Gottes guter Geist dich und mich trägt. Stark wie zwei.

Eva Hadem, Superintendentin Kirchenkreis Harlingerland